

Auf dem Weg zu mehr Frieden und Klimagerechtigkeit

Stand 24. 02. 2024

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen – unvollständigen – Einblick in Schritte und Rückschritte auf dem Weg zu mehr Frieden und Klimagerechtigkeit.

1970

„**Der Atomwaffensperrvertrag, auch Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen oder Nuklearer Nichtverbreitungsvertrag (NVV)**, (englisch *Treaty on the Non-Proliferation of Nuclear Weapons*, kurz *Non-Proliferation Treaty* oder *NPT*) ist ein internationaler Vertrag, der das Verbot der Verbreitung und die Verpflichtung zur Abrüstung von Kernwaffen sowie das Recht auf die „friedliche Nutzung“ der Kernenergie zum Gegenstand hat.

Dieser Vertrag verhinderte nicht, dass

die Atommächte weiter aufgerüstet haben und dass die Ausbreitung der Atomwaffen weiter vorangeschritten ist.

1972...

...erschien das **Buch des „Clubs of Rome“: „Die Grenzen des Wachstums“**¹.

Darin nennt der UNO-Generalsekretär U Thant bereits 1969 Wettrüsten,

Umweltverschmutzung, Bevölkerungsexplosion und wirtschaftliche Stagnation als

bedrohliche Szenarien für die Welt. Nach seiner Schätzung haben die Mitglieder der UNO

„noch etwa ein Jahrzehnt zur Verfügung, ihre alten Streitigkeiten zu vergessen und eine weltweite Zusammenarbeit zu beginnen...“

1975

Die **Biowaffenkonvention der UNO** tritt in Kraft: Herstellung, Lagerung, Einsatz und Weitergabe von biologischen Waffen sind verboten.

8. Dezember 1987

Ronald Reagan, USA, und Michail Gorbatschow, UdSSR, unterzeichnen nach einer Zeit fortgesetzte Rüstungsspirale **den INF-Vertrag ... oder Mittelstrecken-Nuklearstreitkräfte-Vertrag oder Washingtoner Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme**. Er bezeichnet ein *Bündel bilateraler Verträge und Vereinbarungen zwischen den USA und der UdSSR/Russland über die Vernichtung aller boden-/landgestützten Flugkörper mit mittlerer und kürzerer Reichweite (zwischen 500 bis 5500 Kilometer)*².

29. April 1997

Verbot von Herstellung, Lagerung, Einsatz und Weitergabe **chemischer Kampfstoffen durch die UNO**.

1999

Ottawa-Konvention verbietet Herstellung, Lagerung und Einsatz und Weitergabe von **Antipersonenminen**.

Juni 2000

Im Friedenspalais von Den Haag, Niederlande, wird eine ursprünglich von den Vereinten

¹ Dennis Meadow, Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, Stuttgart 1972

² Quelle: Wikipedia zu „INF-Vertrag“, gelesen am 1. 8. 2023

Nationen initiierte und in einem längeren Entwicklungsprozess entstandene **Erd-Charta**³ verabschiedet. Ihr Anliegen: Eine ganzheitliche, systemische Betrachtung der Erde und des Zusammenlebens und –wirkens auf ihr soll neue Impulse für das ethische Handeln der Erdbewohnerinnen und Erdbewohner und neue Impulse für die nächsten ökologischen Entwicklungsschritte geben.

Längst vorher hatte der Theologe, Arzt, und Organist Albert Schweitzer (1875 – 1965) seinen Gedanken einer „**Ehrfurcht vor dem Leben**“ entwickelt: „Leben ist Leben inmitten von Leben, das auch leben will.“ Solche „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist die Grundlage, für ein verändertes Zusammenleben von uns Menschen in und mit unserer Mitwelt.

„Man soll die Natur nicht nach uns, sondern nach ihr selbst beurteilen.“ (unbekannte Herkunft)

1. August 2010

Streubomben-Konvention der Vereinten Nationen (UNO) verbietet Herstellung, Lagerung, Einsatz und Weitergabe von konventioneller Streumunition.

25. September 2015

Die Vereinten Nationen (UNO) verabschieden **17 Nachhaltigkeitsziele** für die Zeit **bis 2030** (siehe unten).

22. Januar 2021

Die **Vereinten Nationen (UNO) haben den Atomwaffenverbotsvertrag beschlossen**, nachdem die nötige Zahl der Staaten beigetreten waren. Alle Formen von Entwicklung, Herstellung, Besitz, Stationierung, Einsatz und Weitergabe atomarer Waffen **sind völkerrechtswidrig**.

Deutschland hält zur Zeit an der „nuklearen Teilhabe“ fest, nach der die US-Atomwaffen in Büchel/Eifel stationiert bleiben, modernisiert werden und - im Ernstfall von deutschen Piloten gesteuert - ihre todbringende Last an die Ziele bringen. „Nukleare Teilhabe“ gibt es auch in Belgien, den Niederlanden, Italien und der Türkei. Einige Nato-Länder, darunter Kanada, haben die Stationierung von Atomwaffen auf ihrem Territorium abgelehnt.

Im Besitz der 9 Atomwaffenstaaten (China, Frankreich, Großbritannien, Indien, Israel, Nordkorea, Pakistan, Russland, USA) befinden sich ca. 12 500 Atomwaffen, 89% davon gehören den USA und Russland.⁴ Die Sprengkraft heutiger Atomwaffen übersteigt die Wirkung der Bomben auf Hiroshima und Nagasaki von 1945 um das Vielfache.

2022

50 Jahre nach dem Erscheinen des Buches „Die Grenzen des Wachstums“ haben Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ein weiteres Buch veröffentlicht: „**Earth for all**“ (Erde für alle) mit dem Untertitel „**Ein Überlebensführer für unseren Planeten**“⁵

Darin wird die begrenzte Berechnungsgrundlage eines Bruttoinlandproduktes (BIP) erweitert zu einem Wohlfühlindex, der die verschiedenen vernachlässigten Faktoren einbezieht.

³ So, wie es die Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen (UNO) gibt, gibt auch Rechte der Erde, der Natur für ein gedeihliches Zusammenleben. In der Erd-Charta werden sie erstmals zusammengefasst.

⁴ Quelle: www.ican.de/fakten/weltweite-atomwaffen 2023

⁵ Earth for all. Ein Survivalguide für unseren Planeten, München 2022 (3. Aufl.)

Fünf „Kehrtwenden“ werden als Wege zum Überleben beschrieben:

- > Weg von der *Armut*: Die Wirtschaft der Ärmsten darf wachsen
- > Weg von der *Ungleichheit*: Die Erträge/Gewinne und die Einberechnung von Boden, Wasser, Luft usw. ermöglichen eine Dividende, die geteilt wird und eine Weiterentwicklung aller öffentlichen Bereiche des Lebens ermöglicht.
- > Weg von der *Geschlechterungerechtigkeit* hin zu einer gleichberechtigten Ermächtigung von Frauen
- > Weg von einer zerstörerischen *Ernährung* hin zu einem gesunden Ernährungssystem für Mensch und Planet
- > Weg von einer zerstörerischen *Energieerzeugung* und ungerechten Energieverteilung zu einer vollständigen Elektrifizierung

Ein weiterer, fast unbemerkter Vorschlag, der jedoch enorm weitreichende Folgen hat und an die „Erdcharta“ (Juni 2000) anschliesst: Die **„Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen muss zu einer „Allgemeinen Erklärung der Lebensrechte“ werden!** Dann heißt der künftige Text (Einfügungen unterstrichen):

„Da die Anerkennung der angeborenen Würde und dergleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen und des Lebensnetzes auf dieser Erde insgesamt die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet, da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte und der Lebensrechte insgesamt zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen...“ Quelle: Claus Eurich, Endlichkeit und Versöhnung, München 2022, 24

November 2022

Die **Weltklimakonferenz** in Ägypten brachte es immerhin zu einem Fonds für die Menschen im Globalen Süden für die erlittenen Verluste und Schäden durch den Klimawandel. Mehr war bei allem Aufwand an Tagungsgröße nicht drin, und wer wie viel in den Fonds einzahlt, war auch noch offen.

19. Dezember 2022

Die **UN- Biodiversitätskonferenz** in Montreal beschließt ein Rahmenabkommen zur Bewahrung der Artenvielfalt: Bis zum Ende des Jahrzehnts werden 30% der globalen Land- und Wasseroberfläche unter Schutz gestellt.

24. März 2023

Auf der **UN-Tagung zu „Wasser“** einigten sich Delegierte aus 190 Ländern in New York auf einen Text für ein Abkommen zum Schutz der Hohen See: Diejenigen 60% der Ozeane, die nicht unter Hoheitsgewalt von Insel- oder Küstenstaaten stehen und bisher ein rechtfreier Raum sind, sollen geschützt werden. Er tritt in Kraft, wenn ihn mindestens 60 Staaten ratifiziert haben.

Erste konkrete Schritte zu Festlegung von Schutzgebieten und Prüfungen der Umweltverträglichkeit sind jetzt immerhin im Blick, damit Überfischung, Vermüllung und Vergiftung der Weltmeere gebremst werden. Weitere Schritte sind freiwillig. Die Hohe See und all ihre Ressourcen sind jetzt „gemeinsames Erbe der Menschheit“.

Übrigens: 80% aller Arten weltweit sind in wenigen Gegenden noch erhalten, und zwar meist dort, wo Indigene (6% der Gesamtbevölkerung) leben.⁶

⁶ Aus der Vielfalt von Literatur dazu sei auf zwei, dem Verfasser besonders eindrückliche Bücher hingewiesen, die von Indigenen und ihrer Haltung zum Leben und zur Natur anschaulich und eindrücklich erzählen: Robin Wall Kimmerer, Süßgras. Die Weisheit der Pflanzen, Aufbau 2022 (4. Aufl.) R.W. Kimmerer ist Indigene in den USA, als Professorin für Biologie tätig. Sie erzählt aus dieser doppelten Perspektive sehr anschaulich vom

15. April 2023

In Deutschland gehen die **letzten Atomkraftwerke vom Netz**.

Erst durch klare Schritte werden auch alternative Energien mit Nachdruck entwickelt.

Juni 2023

> In Frankreich hat ein Bürgerrat (150 Personen) Vorschläge zur Erreichung der Klimaziele gemacht. Präsident Macron hat zugesagt, die Vorschläge umzusetzen. In Frankreich werden Inlandflüge untersagt, wenn die Ziele mit Zügen gut erreichbar sind.

> Münster untersagt den Bau von Eigenheimen und fördert den Bau von Mehrfamilienhäusern, weil diese deutlich klimafördernder sind.

> Immer noch werden in Deutschland täglich ca. 500 fußballfelder-große Flächen in Deutschland versiegelt. Wann beginnt das Umdenken?

27. November bis 1. Dezember 2023

2. Staatenkonferenz zum Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) in Wien⁷

Insgesamt 94 Länder nahmen als Vertragsstaaten oder Beobachter an der Konferenz zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag (AVV / TPNW) vom 27. November bis 1. Dezember 2023 in New York teil.

Deutschland war einer von nur drei NATO-Staaten, die eine offizielle Delegation als Beobachter nach New York schickten. Die Bundesregierung zeigte so - gegen den Willen von Teilen der FDP - dass sie den AVV als wichtiges völkerrechtliches Instrument anerkennt.

In ihrem Redebeitrag bei der Konferenz am 29. November 2023 betonte die deutsche Vertreterin Susanne Riegraf: "Wir beabsichtigen, die konkrete Projektarbeit zu Opferhilfe und Umweltsanierung zu unterstützen"..

Leider nutzte die deutsche Vertreterin ihre Rede auch, um geopolitische Narrative zu vertreten. Insbesondere forderte sie mit harten Worten von den AVV-Staaten, "Russland als Haupthindernis für Abrüstungsbemühungen" zu benennen. Die nukleare Abschreckung diene den nationalen Sicherheitsinteressen Deutschlands, ein Beitritt zum Atomwaffenverbot sei daher ausgeschlossen.

Atomwaffen widersprechen den Sicherheitsinteressen der Menschheit

In der Abschlusserklärung wählten die AVV-Staaten umso klarere Worte: *"Wir verurteilen unmissverständlich alle nuklearen Drohungen, ob explizit oder implizit und ungeachtet der Umstände. Wir lehnen jeden Versuch ab, nukleare Rhetorik zu normalisieren und widersetzen uns der Idee eines so genannten "verantwortungsvollen" Verhaltens in Bezug auf Atomwaffen. Die Drohung mit Massenvernichtung widerspricht den legitimen Sicherheitsinteressen der gesamten Menschheit."*

30. November – 13. Dezember 2023

28. UN-Weltklimakonferenz in Dubai⁸

Leben in der Natur und dem Schicksal ihres Volkes. Die Lektüre öffnet einen neuen Blick für die Natur – und regt vielleicht Schritte für einen verändertes Zusammenleben mit ihr an.

Lucas Buchholz, Kogi. Wie ein Naturvolk unsere moderne Welt inspiriert. Verlag Neue Erde 2022 (3. Aufl.). Die Kogi sind ein indigenes Volk im Norden von Kolumbien. In sehr vielen Originalbeiträgen der Kogis werden ihren Geschichten, ihre Geschichte, ihr Umgang mit Erde und Menschen so erzählt, dass sie ansteckend wirken.

⁷ Bericht von „ohne Rüstung leben“ Dezember 2023

Die deutsche Rede bei der Konferenz. Foto: ICAN Deutschland, flic.kr/p/2pjKLtD, CC BY-NC-SA 2.0

Sie fand vom 30. November bis 13. Dezember 2023 in Dubai, der Hauptstadt des Emirats Dubai statt.^[1] Es kamen etwa 70.000 Teilnehmer.

Ergebnisse

Am ersten Tag der COP28 einigten sich die Teilnehmer auf erste Regeln für den Fonds für die Bewältigung klimabedingter Schäden und Verluste.

Am 13. Dezember einigten sich die Teilnehmer auf eine überarbeitete Fassung der Abschlusserklärung. In dieser beschlossen die Staaten zwar nicht den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern. In der zentralen Abschlusserklärung ruft aber erstmals eine Klimakonferenz dazu auf, sich von diesen abzuwenden. Um die notwendige „deutliche, schnelle und nachhaltige“^[31] Reduzierung der Emissionen zu erreichen, soll weltweit die Kapazität erneuerbarer Energien bis 2030 verdreifacht und die Energieeffizienz jährlich verdoppelt werden. Außerdem wird gefordert, verstärkt auch auf andere emissionsfreie oder emissionsarme Technologien zu setzen.

15. – 19. Februar 2024

Weltsozialforum in Kathmandu/Nepal

Fast unbeachtet in der Öffentlichkeit fand das 17. Weltsozialforum mit 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern von fast 900 Organisationen aus 73 Ländern in Nepal statt. Das Spektrum reichte von Gewerkschaften, Bauern-, Frauen- und indigenen Organisationen, Friedens- und Gerechtigkeitsbewegungen bis hin zu einem interkontinentalen Jugendforum und einem parlamentarischen Forum. Das Thema: „Eine andere Welt ist möglich“.

Nachhaltigkeitsziele der UNO von 2015 bis 2030

1. „Armut beenden – Armut in all ihren Formen und überall beenden
2. Ernährung sichern – den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3. Gesundes Leben für alle – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
4. Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
5. Gleichstellung der Geschlechter – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
10. Ungleichheit verringern – Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

⁸ Wikipedia gelesen 20.12.23

11. Nachhaltige Städte und Siedlungen – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13. Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen
14. Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen
15. Landökosysteme schützen – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken – Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

Zur Konkretisierung der 17 Ziele wurde ein Katalog von 169 Zielvorgaben verabschiedet, darunter unter anderem das Auslaufen der Subventionen für fossile Energien und für Agrar-Exportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung.“

Quelle: Wikipedia, gelesen am 7.6. 2023

Zusammenstellung:

Eberhard Bürger

Internationaler Versöhnungsbund, Regionalgruppe Magdeburg

Oldies for future, Magdeburg